

Muster für eine Absichtserklärung interessierter Unternehmen

Folgende Betriebe (im Weiteren Partner genannt) gründen eine Arbeitsgemeinschaft zur Errichtung einer Kooperation (strategischen Allianz):

Fa. _____ vertreten durch Frau/Herrn _____

Fa. _____ vertreten durch Frau/Herrn _____

Diese Grundsatzvereinbarung ist bis zum Abschluss eines ordentlichen Kooperationsvertrages bzw. bis zur Beendigung der Arbeitsgemeinschaft als Geschäftsordnung anzusehen, endet jedoch unbeschadet dessen am _____,

soweit die Partner nicht 30 Tage vor diesem Termin in einer Vollversammlung einstimmig eine Verlängerung beschließen.

Diese Grundsatzvereinbarung wird von den Partnern ab Zeichnungsdatum (Unterschrift) als verbindlich anerkannt.

Handlungsfreiheit der beteiligten Firmen und Geheimhaltungspflicht

Unter den Gründungsmitgliedern besteht Übereinstimmung dahingehend, dass die kooperative Zusammenarbeit die wettbewerbsrelevante Handlungsfreiheit der beteiligten Firmen als selbständige Unternehmen nicht beeinflusst und nicht einengt. Die in der Arbeitsgemeinschaft getroffenen Vereinbarungen und gewonnenen Mitgliederinformationen dürfen Dritten ohne ausdrückliche Zustimmung der Partnerbetriebe nicht zugänglich gemacht werden.

Zielsetzungen und Aufgabenverteilung der Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich das Ziel, und damit die Leistungsfähigkeit der Beteiligten gegenüber großbetrieblichen Unternehmensformen herauszustellen und zu fördern und dadurch die Wettbewerbsbedingungen zu verbessern.

Die erforderlichen Aufgaben (Zeitraum: _____ bis _____) werden wie folgt verteilt:

(Hinweis: Die Aufgaben können auch gemeinschaftlich übernommen werden.)

Beziehungen der Partner

Den Grad der Beziehungen der Partner zu der Gemeinschaft regelt der Grundsatz, dass jeder Partner sich bereit erklärt, an der schnellen Durchsetzung der noch im Einzelnen zu präzisierenden Ziele mitzuarbeiten, sich intensiv mit den Problemen und Aufgaben der Gemeinschaft beschäftigt, die zeitlich einwandfreie Erledigung von Gemeinschaftsaufgaben vornimmt und die für die Gemeinschaftsvorhaben bestimmten Kostenaufwendungen übernimmt. Für die Kostenbeteiligung gilt der Grundsatz, dass alle Partner an den Kosten der Kooperation gleichmäßig beteiligt werden. Mit Wirksamwerden der Maßnahmen nach außen verpflichtet sich jeder Partner, die Interessen der Gemeinschaft aktiv zu vertreten.

Austritt/Eintritt/Ausschluss

Es besteht Übereinstimmung darin, dass es jeder Firma freigestellt ist, bis zur Vorlage des Kooperations- bzw. des Gesellschaftsvertrages aus dem Kreis dieser Arbeitsgemeinschaft jederzeit auszuschcheiden. Ein Eintritt neuer Mitglieder ist bis zur Beendigung der Arbeitsgemeinschaft nur möglich, wenn alle Gründungsfirmen der Gemeinschaft den Eintritt befürworten. Kommt ein Mitglied seinen unten genannten Verpflichtungen nicht nach und ist davon auszugehen, dass dies auch auf absehbare Zeit nicht der Fall ist, oder verstößt ein Mitglied eindeutig gegen die Interessen der Arbeitsgemeinschaft, so können die Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft die betroffenen Firmen mit einfacher Mehrheit ausschließen. Bei dieser Abstimmung hat die betroffene Firma kein Stimmrecht.

Einverständniserklärung

Durch ihre Unterschrift erklären sich die Partner mit dieser Grundsatzvereinbarung einverstanden.

Ort: _____ Datum: _____

Unterschriften: _____